

Zwei weitere Todesopfer im Ammerland

CORONA-PANDEMIE Ammerland-Klinik setzt nicht notwendige Operationen aus – Impfzentrum vorbereitet

VON ANUSCHKA KRAMER

AMMERLAND – Das Coronavirus hat zwei weitere Todesfälle im Landkreis Ammerland gefordert: Es handelt es sich um zwei Männer im Alter von 70 und 78 Jahren aus der Gemeinde Bad Zwischenahn „und somit um den siebten und achten Todesfall mit Covid-19 als Todesursache seit der ersten bestätigten Infektion Anfang März“, teilte Anja Küllig, Sprecherin des Landkreises Ammerland, mit: „Bei fünf weiteren Todesfällen bestand zwar ebenfalls eine Covid-19-Infektion, todesursächlich standen aber andere Leiden im Vordergrund. Somit gibt es insgesamt 13 Covid-19-assoziierte Todesfälle im Landkreis Ammerland.“



Impfzentrum im Landkreis Ammerland: Im Neubau der Berufsbildenden Schule Ammerland sollen sich all jene, die es wünschen, impfen lassen. Noch fehlt es aber an der Terminvergabe-Software.

BILD: CHRISTIAN QUAPP

■ INFIZIERTEN-ZAHLEN

Aktuell sind 225 Ammerländer mit dem Coronavirus infiziert, zwölf Betroffene kamen seit Montag hinzu. 20 Infizierte (plus 1 seit Montag) leben in Apen, 43 in Bad Zwischenahn, 70 in Edeweicht, 27 (+5) in Rastede, 50 (+6) in der Stadt Westerstede und 15 in der Gemeinde Wiefelstede. 820 Bewohner des Landkreises sind seit Beginn der Pandemie wieder gesund geworden, 528 müssen aktuell in häuslicher Quarantäne ausharren.

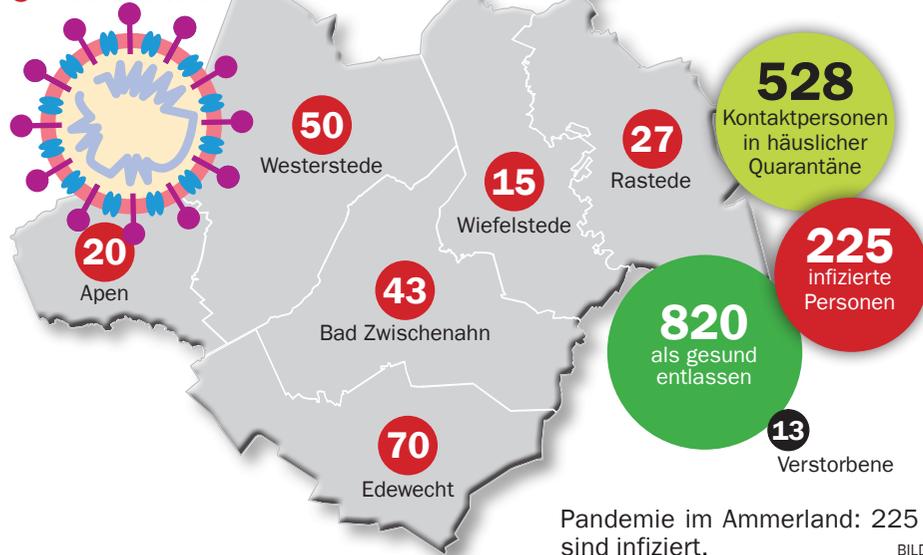
■ KLINIK-SITUATION

Im Klinikzentrum in Westerstede werden aktuell neun bestätigte Covid-19-Patienten (sechs auf der Normalstation, drei auf der Intensivstation) behandelt. Darüber hinaus gibt es einen Verdachtsfall auf der normalen Station. Das teilte Sabine Grüning, Referentin für Unternehmenskommunikation an der Ammerland-Klinik, mit.

Aufgrund des Infektionsgeschehens sind seit Montag zudem alle nicht sofort notwendigen Operationen am Klinikzentrum ausgesetzt – diese

CORONAVIRUS IM AMMERLAND Stand: 15. Dezember 2020

● infizierte Personen



Pandemie im Ammerland: 225 Menschen sind infiziert.

BILD: RICARDA PINZKE

■ STAND IM IMPFZENTRUM

Regel gilt bis zum 10. Januar. „Die Patienten wurden bereits informiert“, so Sabine Grüning weiter. In der ersten Januarwoche werde die Situation mit Blick auf das Infektionsgeschehen erneut bewertet. „Notfall-Operationen und dringliche Operationen werden weiterhin unverändert durchgeführt“, so die Klinik-Sprecherin.

Doch es gibt auch eine gute Nachricht in Sachen Pandemie zu berichten: „Das Impfzentrum im Landkreis Ammerland ist soweit“, teilte Dezernent Dr. Thomas Jürgens auf Nachfrage mit. „Baulich ist alles vorbereitet, und wir haben erst einmal genügend Personal“, so Jürgens weiter. Zwei

mobile Impfteams stehen bereit, eine Impfstraße kann sofort in Betrieb gehen.

Wie berichtet, wird das Ammerländer Impfzentrum im Neubau der BBS Rostrup untergebracht. Die Zahl der Mitarbeitenden im Impfzentrum wird im Zweischichtbetrieb bei Vollaustattung nach aktueller Planung bei 150 Personen liegen, in diesem Fall

(sechs Impfstraßen im Zweischichtbetrieb sowie vier mobile Impfteams) werden dann etwa 17 Ärzte benötigt. Die maximale Anzahl an Impfungen wird laut Jürgens bei rund 800 Impfungen am Tag liegen.

■ HIER HAKT ES NOCH

Soweit der Plan, aber auch wenn der Landkreis gerüstet ist und loslegen könnte: An anderer Stelle hakt es noch. So gibt es derzeit weder den Impfstoff, noch die Ärzte, die von der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) gestellt werden. Darüber hinaus fehlt es noch an der vom Land bereitzustellenden Software, mit der in dem Impfzentrum gearbeitet werden soll. Ebenfalls noch nicht am Start: Die zentrale Terminvergabe für Impfungen, die unter der Regie des Landes laufen wird. So wird in Hannover entschieden, wer wann zu einem Impf-Termin erscheinen darf – oder eben von einem Impf-Team besucht wird. Der Landkreis hat darauf keinen Einfluss.

→ @ [NWZOnline.de/coronavirus](https://www.nwzonline.de/coronavirus)

→ @ [NWZOnline.de/newsletter](https://www.nwzonline.de/newsletter)